

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/305

Erschienen am 2. Dezember 1960

Signatur ZS 1
331 II 1

Wachstumstand der Winterölfrüchte

Anfang November 1960

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr war in den meisten Gebieten der Boden zur Zeit der Bestellung der Winterölfrüchte gut durchfeuchtet. Allerdings hat sich die Einbringung des Getreides verzögert, so daß auch die Aussaat von Winter-  
raps nicht immer rechtzeitig durchgeführt werden konnte. Der Stand ist aber nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter von Anfang November sowohl bei Winterraps wie auch bei Winterrüben im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 2,7 besser als mittel. Im vergangenen Jahr lauteten die entsprechenden Noten 3,4 bzw. 3,3. Die Unterschiede gegenüber 1959 sind in den einzelnen Ländern sehr verschieden. Während in dem Hauptanbaugebiet der Winterölfrüchte Schleswig-Holstein Winterraps mit 2,8 in diesem November ebenso wie zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres beurteilt wurden und Winterrüben mit 2,8 um 0,1 Punkt schlechter als 1959, sind in allen übrigen Ländern die Noten z. T. ganz wesentlich günstiger als im Vorjahr. In Niedersachsen wird der Winter-  
raps in diesem November mit 2,6 gegenüber 3,8 im Vorjahr beurteilt, die Winterrüben gleichfalls mit 2,6 gegenüber 4,0 im vergangenen Jahr. In Nordrhein-Westfalen ist der Stand nicht ganz so günstig, aber der Unterschied gegenüber 1959 z. T. noch größer. Die Note für Winterraps zu Anfang November d. J. lautet 2,8 gegenüber 3,9 im Vorjahr. Die Winterrüben stehen mit 2,7 etwas besser, während sie 1959 mit 4,3 eine sehr schlechte Beurteilung fanden. Die besten Noten weisen in diesem Herbst die Winterölfrüchte in Hessen auf, während im vergangenen Jahr aus diesem Land die schlechtesten Noten gemeldet wurden. Winterraps wird mit 2,5 gegenüber 4,1 beurteilt und die Winterrüben mit 2,4 gegenüber 4,4. In Rheinland-Pfalz lauten die Noten für beide Winterölfrüchte 2,6, sie sind damit um 1,2 bzw. 1,5 Punkte besser als im Vorjahr. In Baden-Württemberg ist der Stand des Winterrapses ebenso günstig wie in Hessen, während die Winterrüben mit 2,6 etwas schlechter beurteilt werden. In Bayern lauten die Noten für beide Winterölfrüchte 2,6 gegenüber 3,7 im Vorjahr. Die Beurteilung im Saarland liegt auch zwischen gut und mittel, während sie im vergangenen Jahr gering war.

Die Niederschläge im Oktober werden im norddeutschen Raum von zwei Drittel der Berichterstatter als zu hoch bezeichnet, im Raum Nordrhein-Westfalen bis Rheinland-Pfalz sogar von dem überwiegenden Teil, während in den süddeutschen Ländern etwa die Hälfte der Berichterstatter ausreichende und die anderen zu hohe Niederschläge melden.

Wachstumstand der Winterölf Früchte Anfang November 1960

Noten: 1 = sehr gut, 4 = gering,  
 2 = gut, 5 = sehr gering  
 3 = mittel,

Land	November	Winter- raps	Winter- rübren
Schleswig-Holstein	1960	2,8	2,8
" "	1959	2,8	2,7
Hamburg	1960	2,7	3,0
" "	1959	4,0	4,0
Niedersachsen	1960	2,6	2,6
" "	1959	3,8	4,0
Bremen	1960	.	.
" "	1959	.	.
Nordrhein-Westfalen	1960	2,8	2,7
" "	1959	3,9	4,3
Hessen	1960	2,5	2,4
" "	1959	4,1	4,4
Rheinland-Pfalz	1960	2,6	2,6
" "	1959	3,8	4,1
Baden-Württemberg	1960	2,5	2,6
" "	1959	3,5	3,6
Bayern	1960	2,6	2,6
" "	1959	3,7	3,7
Saarland	1960	2,5	2,4
" "	1959	4,0	3,9
<u>Bundesgebiet</u> ohne Berlin	1960	2,7	2,7
" " "	1959	3,4	3,3
Berlin (West)	1960	-	-
" "	1959	-	-